

Peschier gewinnt Kajak-Gold

Michael Kurts Hoffnungen im wilden Wasser weggespült



Slalom-Kanute Michael Kurt ist im Halbfinal der Olympischen Spiele ausgeschieden. Der 24-jährige Schweizer musste sich für zwei Torfehler vier Strafsekunden aufbrummen lassen und fuhr auch sonst nicht sauber. Die Goldmedaille ging an den Franzosen Benoit Peschier. Zweiter wurde sein Landsmann Fabien Lefèvre.

Michael Kurt wird den Erwartungen im Halbfinal nicht gerecht.
(Bild ap)

Qualifikation: Bestzeit Michael Kurts mit betäubten Augen

(si) Statt im Final um die Medaillen zu paddeln, schied Qualifikationssieger Michael Kurt als Letzter des Halbfinals im Kajak-Einer aus. Dennoch hielt sich die Enttäuschung beim 24-jährigen Schweizer Slalom-Kanuten in Grenzen. Es war alles angerichtet für einen Schweizer Wellenritt auf das Podest. Für Michael Kurt hätte es der grosse Tag werden sollen. Sein Griff nach der Medaille schnappte ins Leere. Er verpasst den Final und musste sich mit dem 20. Rang begnügen.

Nach sechs sauber und direkt passierten Toren nahm das Unheil seinen Lauf. Michael Kurt kam von der Ideallinie ab und fand bis ins Ziel nicht mehr zurück. Selbst ohne die vier Strafsekunden für Fehler am 12. und 14. Tor hätten ihm gut zwei Sekunden zur Qualifikation für den Final gefehlt. «Wenn du Olympiasieger werden willst, musst du das Risiko in Kauf nehmen», sagte Kurt.

Der Schweizer hatte nicht erst nach der Qualifikation betont, dass für ihn alles andere als eine Medaille eine Enttäuschung wäre. Probleme mit dem Druck stellte er in Abrede. «Ich war weniger nervös als vor der Qualifikation, ganz ruhig und im Kopf für den Sieg bereit.» Trainer Helmut Schröter hingegen hatte ein merkwürdiges Gefühl, als er seinen Mann beobachtete. «Es kann ja auch sein, dass sich grosse Nervosität in übertriebene Ruhe übertragen hat», mutmasste der Deutsche hinterher. Er wies auch auf Kurts Gewohnheit hin, Trainingsläufe nach einem Fehler abubrechen, statt sich wieder in die beste Spur zu kämpfen.

Für Michael Kurt war ein Sieg in der Qualifikation übrigens erst einmal ein gutes Omen. In Prag erreichte er in dieser Saison als Zweiter das beste Schweizer Resultat seit Einführung des Weltcups. Der Podestplatz gab ihm grosses Selbstvertrauen. Trotzdem wurden seine Medaillenhoffnungen am Freitag in gut hundert Sekunden weggespült. Schon kurz nach dem Out deutete Kurt an, dass er seine Karriere bis Peking 2008 fortsetzen wird. Nach einem Jahr als Profi wird der Sport ab Herbst allerdings wieder zum Hobby. Kurt nimmt ein Studium an der Fachhochschule Olten in Angriff.



Die Goldmedaille im Kajak-Einer ging an den Franzosen Benoit Peschier. Zweiter wurde sein Landsmann Fabien Lefèvre. Der Führende nach dem Halbfinal, Campbell Walsh, sicherte sich die Bronzemedaille.

Benoit Peschier gewinnt Kajak-Gold. (Bild key)